

## Der Lehrgangsverlauf

Die theoretische Weiterbildung umfasst 240 Stunden und findet in der Katholischen Bildungsstätte für Gesundheits- und Pflegeberufe an der Viersener Straße statt. Der Lehrgang besteht aus fünf Blockwochen, Selbststudienzeiten und einem Abschlusskolloquium. Der Unterricht erfolgt in den Blockwochen täglich von 8.00 - 15.30 Uhr.

Die Qualifizierungsmaßnahme ist berufs begleitend angelegt. Während des gesamten Lehrgangs werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von erfahrenen Lehrkräften und Ärzten unterrichtet.

## Weiterbildungsvoraussetzungen

- eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger (w/m), Altenpfleger (w/m), Ergotherapeuten (w/m) oder Physiotherapeuten (w/m)
- nachgewiesene Tätigkeit auf einer zertifizierten Stroke Unit oder Nachweis einer mind. einwöchigen Hospitation in diesem Bereich

## Termine und Kosten

Informationen zu Terminen und Kosten entnehmen Sie bitte unserer Homepage. Die Weiterbildung beginnt am 1. September 2010.

## Anfahrt zu unseren Schulstandorten



## Weitere Informationen gibt es hier ...

Katholische Bildungsstätte  
für Gesundheits- und Pflegeberufe GmbH

Viersener Straße 450  
41063 Mönchengladbach

Sekretariat Frau Smolarek  
Telefon (0 21 61) 892 - 25 01  
Fax (0 21 61) 892 - 25 09  
E-mail [info@kbs-pflege.de](mailto:info@kbs-pflege.de)

oder auf unserer Homepage [www.kbs-pflege.de](http://www.kbs-pflege.de)

... wir freuen uns auf Sie!

## WEITERBILDUNG

## Qualifikationslehrgang Spezielle Pflege auf Stroke Units



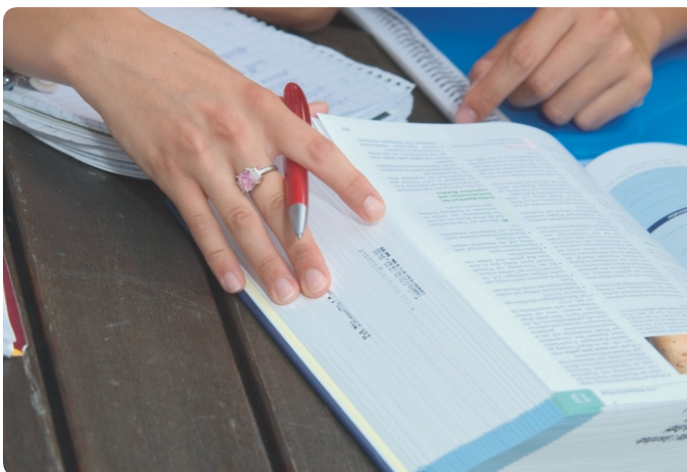
## Die Katholische Bildungsstätte

Die Katholische Bildungsstätte für Gesundheits- und Pflegeberufe ist eine moderne Bildungseinrichtung für Berufe im Gesundheitswesen. Unsere Bildungsgänge zielen darauf ab, die Handlungskompetenz unserer Auszubildenden und Teilnehmer für die jeweiligen Berufsfelder zu stärken. Wir orientieren uns dabei am christlichen Menschenbild.

Insgesamt halten wir 150 Ausbildungsplätze in der Gesundheits- und Krankenpflege und 150 Plätze in der Altenpflege vor. Diese Ausbildungen beginnen jährlich zum 1. April und 1. Oktober an zwei Schulstandorten. Erweitert wird dieses Angebot ab Oktober 2009 um die Ausbildung in der Operationstechnischen Assistenz. Im Rahmen aller angebotenen Ausbildungen kooperieren wir mit zahlreichen Krankenhäusern, Einrichtungen der Altenhilfe und Pflegediensten.

Unser umfangreiches Fort- und Weiterbildungsprogramm bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Gesundheitsfachberufe Möglichkeiten sich in berufsbegleitenden Weiterbildungen, aber auch bei Vorträgen und auf Fachtagungen höher zu qualifizieren.

Die Katholische Bildungsstätte für Gesundheits- und Pflegeberufe ist als Tochterunternehmen der Kliniken Maria Hilf GmbH zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 und nach § 10 AZWV zugelassener Träger für die Förderung der beruflichen Weiterbildung.



## Der Weiterbildung

Stroke Units zeichnen sich neben der multidisziplinären umfassenden Diagnostik durch die rasche Einleitung therapeutischer und pflegerischer Maßnahmen nach Schlaganfall aus. Leistungen der unterschiedlichen Berufsgruppen greifen dabei Hand in Hand. In der Akutphase steht neben der Koordination der Patientenversorgung und der Aufrechterhaltung vitaler Körperfunktionen die frühzeitige Rehabilitation im Mittelpunkt der pflegerischen Arbeit.

Mit diesem Qualifizierungsangebot für Pflegefachkräfte bieten wir eine Weiterbildung an, die Sie befähigt, die komplexe Versorgung von Patienten mit akutem Schlaganfall fachkundig und professionell auszuführen. Nach Vorgabe der Deutschen Schlaganfall Gesellschaft ist die Weiterbildung strukturiert in fünf Module von jeweils einer Woche Dauer. **Damit werden auch die Mindestvoraussetzungen der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft für die Zertifizierung von Stroke Units erfüllt.**

## Die Weiterbildungsziele

Die Weiterbildung vermittelt u.a. folgende Ziele:

1. Vermittlung von aktuellwissenschaftlichen Kenntnissen über das Krankheitsbild "Schlaganfall" mit seinen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen mit dem Schwerpunkt der Kompetenzerweiterung der Pflegenden.
2. Analyse und kritische Hinterfragung eigener Verhaltensweisen in Bezug auf pflegerische Handlungen.
3. Auseinandersetzung mit der geplanten Prozesspflege als gesundheitsfördernde Lebenshilfe unter Aktivierung der physischen, psychischen und sozialen Ressourcen im Sinne einer aktiv-fördernden Pflege.
4. Anwendung und Entwicklung pflegerischer Konzepte und systematische Dokumentation pflegerischer Bedürfnisse, schriftliche Formulierung der Pflegeziele und Aufstellung eines bedürfnis- und zielorientierten Pflegeplans.
5. Einführung in die praktischen Überwachungsabläufe und wichtigen pflegerischen Aufgaben einer Stroke Unit.
6. Erzeugung einer Umgebung, die einer positiven Entwicklung förderlich ist und ein hohes Maß an Sicherheit beinhaltet.
7. Sichere Kommunikation, auch in schwierigen Gesprächssituationen, mit Patienten, Angehörigen und im interdisziplinären Team.